

**Presseaussendung Freiheitlicher Parlamentsklub - FPÖ**  
**APA OTS**  
**13.12.2008**

**Hofer: Spendenabsetzbarkeit bei Organisationen, die Kriterien des Spendengütesiegels erfüllen**

**Utl.: FPÖ für Mehrwertsteuerrückvergütung für Gerätekauf von Feuerwehren und Rettungsorganisationen**

Wien (OTS) - Überhaupt kein Verständnis für das Gerede von einem "schwierigen Spagat" bei der Absetzbarkeit von Spenden hat FPÖ-Bundesparteiobmannstellvertreter NAbg. Norbert Hofer. Offenbar wolle SPÖ-Bundesgeschäftsführerin Rudas nur Spenden an jene Organisationen berücksichtigen wissen, die ihr ideologisch in den Kram passen würden. Unzählige Länder dieser Welt würden die Absetzbarkeit von Spenden bereits ermöglichen, es sollte also keine allzu schwierige Aufgabe sein, hier eine Lösung zu finden. Außerdem dürfe es keine parteipolitische Entscheidung sein, wer absetzen dürfe und wer nicht, sondern es hätten objektive Kriterien zu gelten. Letztlich solle der Spender entscheiden, wem er sein Geld geben wolle.

Hofer verwies darauf, dass viele Hilfsorganisationen und gemeinnützige Organisationen auf Spendengelder angewiesen seien. Der prognostizierte Rückgang um bis zu 20 Prozent hätte daher für diese Organisationen und vor allem für die Zivilgesellschaft negative Auswirkungen. Die FPÖ habe bereits beantragt, Spenden für jene Organisationen, die zumindest die Kriterien des Spendengütesiegels erfüllen, steuerlich absetzbar zu machen und finanzielle Zuwendungen im Rahmen von Sonderausgaben zu berücksichtigen.

Hofer: "Diese Formulierung wurde in Absprache mit den Hilfsorganisationen gewählt, da nicht alle Organisationen ein Spendengütesiegel haben, aber sehr wohl die Kriterien dazu übererfüllen. Das trifft beispielsweise auf das Rote Kreuz zu. Und die Berücksichtigung bei den Sonderausgaben wurde gewählt, um Missbrauch zu verhindern und einen vernünftigen Rahmen vorzugeben. Auch die Kirchensteuer wird ja bei den Sonderausgaben verbucht."

Die FPÖ schlägt aber auch eine weitere Maßnahme vor: Für den Ankauf von für den Einsatz notwendigen Geräten durch Feuerwehren und Rettungshilfsorganisationen soll eine Mehrwertsteuerrückvergütung umgesetzt werden. Hofer: "Es ist nur schwer einzusehen, warum Feuerwehren und Rettungshilfsorganisationen bei der Anschaffung der betreffenden Geräte zusätzlich durch die Mehrwertsteuer belastet werden. Hier werden Leistungen für den Staat erbracht, die von diesem nicht durch Steuern belastet werden sollen."

Rückfragehinweis:  
FPÖ